

## DVA 2007

### Realschule Klasse 8 EWG (RS 8 EWG)

## Testspezifische Hinweise zu Händen der Lehrerinnen und Lehrer

Die folgenden Hinweise beinhalten alle Informationen, die für die Durchführung und Auswertung der oben genannten Arbeit benötigt werden. Zahlreiche weitere Informationen zu den DVA finden Sie im Internet:

<http://www.dva-bw.de> oder <http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/>

### **Wichtige Informationen zur Vergleichsarbeit RS 8 EWG**

- Der Beginn der Arbeiten ist auf den **Beginn der zweiten Unterrichtsstunde** in der jeweiligen Schule festgelegt.  
Die reine Bearbeitungszeit beträgt **45 Minuten**.
- **Hilfsmittel:** gesonderte Blätter (alternativ das Klassenarbeitsheft), Geodreieck
- Beim Einsatz von **gesonderten Blättern** ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler diese mit Namen und Aufgabennummern kennzeichnen.
- Wie in Klassenarbeiten ist darauf zu achten, dass Abschreiben nicht möglich ist.

# 1 Lösungen

**Tabelle 1:**  
Lösungen der Items

Aufgabe	Item	Lösung
1a	1	<b>Alle drei</b> Sätze wurden richtig vervollständigt: - Der <b>Juni</b> ist der niederschlagsreichste Monat ... - Der Jahresniederschlag ... beträgt <b>758 mm</b> . - Die Monatsdurchschnittstemperatur ... beträgt <b>6°C</b> . (Toleranz + / - 1°C)
1b	2	<b>A Januar und B Mai und E November</b> <u>aber keine weiteren</u> Monate wurden eingekreist.
1c	3	Diagramm A: Ausschließlich <b>B subtropische Zone</b> wurde eingekreist.
	4	Diagramm B: Ausschließlich <b>C gemäßigte Zone</b> wurde eingekreist.
2a	5	<b>A</b> – Ozeanischer Rücken (F ist ebenso richtig. Es gibt nur eine Lösung, bei der alle Begriffe richtig zugeordnet werden können. Bei dieser Lösung sind einige Buchstaben als Folge nicht mehr richtig zuzuordnen, trotzdem ist diese Teillösung korrekt.)
	6	<b>E</b> – Tiefseeegraben
	7	<b>D</b> – Faltengebirge
	8	<b>F</b> – Vulkanismus (E ebenso möglich, vergleiche Item 1)
	9	<b>B</b> – Kontinentale Kruste
	10	<b>C</b> – Ozeanische Kruste
2b	11	Exogene Kräfte sind von außen auf die Erdoberfläche (Relief) wirkende Kräfte (Wind, Eis, Wasser). (sinngemäß)
3a	12	sinnvolle Begründung aus der Sicht des <b>Opfers</b> , z.B.: Mögliche Opfer werden vom Staat vor einer weiteren Straftat, Angriff oder Willkür ihrer Mitbürger geschützt.
	13	sinnvolle Begründung aus der Sicht des <b>Täters</b> , z.B.: Täter werden vor einer willkürlichen Strafe geschützt, da die Bestrafung für ein Vergehen an ein Recht gebunden ist.
3b	14	Unter Gewaltenteilung versteht man eine Verteilung der Staatsgewalt auf mehrere Träger, um einen Machtmissbrauch zu verhindern. (sinngemäß)

Aufgabe	Item	Lösung
3b	14	alternativ: In Deutschland gibt es drei Gewalten, um eine zu große Macht einzelner Organe zu verhindern: Legislative (Parlament), Exekutive (Regierung) und Judikative (Gerichte). (sinngemäß)
4a	15	Fall 1: Nach Art. 5 Abs. 1 GG dürfen die Schüler ihre Meinung in Wort, Schrift und Bild frei äußern und verbreiten. (sinngemäß)
	16	Fall 2: Nach Art. 5 Abs. 2 GG verletzt dieses Bild das „Recht der persönlichen Ehre“. Eine Veröffentlichung ist unter anderem auch aus diesem Grund nicht erlaubt. (sinngemäß)
4b	17	<b>Zwei</b> Grundrechte werden sinngemäß dargestellt. (nicht die Meinungs-, Presse- und Informationsfreiheit)
4c	18	Grundgesetz
5a	19	oberer Begriff: <b>Brutto</b> / <b>Bruttogehalt</b> / <b>Brutto</b> ...
	20	unterer Begriff: <b>Netto</b> / <b>Nettogehalt</b> / <b>Netto</b> ...
5b	21	den Nettobetrag / 1358,20 Euro
5c	22	Steuern sind Abgaben für den Staat, damit dieser wirtschaften kann. (sinngemäß)
	23	Pflichtversicherungen dienen dem eigenen Versicherungsschutz, z.B. Krankenversicherung. (sinngemäß)
6a	24	Nennung <b>zweier</b> sinnvoller Möglichkeiten der Mitbestimmung oder Mitwirkung, z.B.:  Bürgerfragestunde, Leserbrief, Petition, Klage, Bürgerbegehren, persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern
6b	25	nachvollziehbare Darstellung der Interessenslage eines <b>Befürworters</b> , z.B.:  geringere Verkehrsbelastung in der Innenstadt, d.h. insbesondere für die Anwohner der Durchgangsstraße weniger Lärm und Abgase
	26	nachvollziehbare Darstellung der Interessenslage eines <b>Gegners</b> , z.B.:  wirtschaftliche Einbußen (Tankstellenbesitzer und Gastwirt an der Durchgangsstraße erwarten Umsatzrückgang)
6c	27	Darstellung eines kompromissfähigen Interessenausgleichs, z.B.:  - Wählen einer anderen Trasse, die weniger in die Natur eingreift - Lärmschutzmaßnahmen

## 2 Bildungsplanbezug

**Tabelle 2:**  
**Zuordnung der Aufgaben und Items zu den im Bildungsstandard aufgeführten Bereichen**

Wechselbeziehungen zwischen Klima und Vegetation	Aufgabe 1	Items 1 – 4
Endogene und exogene Kräfte gestalten die Erdoberfläche	Aufgabe 2	Items 5 - 11
Umgang mit Massenmedien	Aufgabe 4a	Items 15 - 17
Leben in einem Rechtsstaat	Aufgabe 3	Items 12 - 14
	Aufgabe 4b, 4c	Item 18
Teilnehmer im Marktgeschehen	Aufgabe 5	Items 19 - 23
Raumnutzungskonflikt vor Ort	Aufgabe 6	Items 24 - 27

**Tabelle 3:**  
**Zuordnung der Aufgaben und Items zu den im Bildungsstandard aufgeführten Kompetenzen und Inhalten**

Aufgabe 1	Items 1 - 4	wichtige Grundlagen der Klimakunde erklären <i>Arbeitsbegriffe: humid, arid</i>
		ebenso: die Klima- und Vegetationszonen als bedeutendes Ordnungssystem für die Orientierung auf der Erde beschreiben
Aufgabe 2	Items 5 - 11	Durch den Einblick in grundlegende geologische Strukturen und die Dynamik der Erdoberfläche können die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Lehre der Plattentektonik die Entstehung von Oberflächenformen und Naturkatastrophen erklären. Dabei sind sie imstande, die Wirkungen exogener Kräfte zu erläutern. <i>Arbeitsbegriffe: ozeanischer Rücken, Tiefseegraben, Faltengebirge, Vulkanismus</i>

Aufgabe 3	Items 12 - 14	<p>erfassen, dass die Rechtsordnung in unserem Staat das Zusammenleben freier Menschen ermöglicht und Freiheit nur in einem Raum anerkannter und geschützter Rechte existieren kann</p> <p><i>Arbeitsbegriffe: Gewaltmonopol, Gewaltenteilung</i></p>
Aufgabe 4a	Items 15 - 17	<p>die Freiheit der Massenmedien als wertvolles Element einer Demokratie ermessen und die damit verbundene Verantwortung für die Gesellschaft erkennen</p> <p><i>Arbeitsbegriff: Pressefreiheit</i></p>
Aufgabe 4b, 4c	Item 18	<p>Grundlagen der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland und deren Bindung an die Menschenrechte erläutern</p> <p><i>Arbeitsbegriff: Grundrechte</i></p>
Aufgabe 5	Items 19 - 23	<p>ihre eigene Rolle als Marktteilnehmer (Verbraucher, künftiger Auszubildender, Arbeitnehmer, Unternehmer) reflektieren</p> <p><i>Arbeitsbegriffe: Brutto- und Nettogehalt</i></p>
Aufgabe 6	Items 24 - 27	<p>bei der Diskussion eines Raumnutzungsproblems aus Baden-Württemberg darstellen, wie unterschiedliche Interessen von den beteiligten Gruppen artikuliert und kompromissfähige Interessenausgleiche angestrebt werden können</p>
		<p>ebenso:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können an diesem Beispiel die Struktur eines demokratischen Gemeinwesens erläutern und sind in der Lage, Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitwirkung auf verschiedenen Ebenen anzugeben und zu hinterfragen.</p>

## 3 Korrektur

Die Korrektur der Schülerarbeitsblätter nehmen Sie bitte entsprechend der in Tabelle 1 angeführten Lösungen vor. Halten Sie sich dabei unbedingt an die Vorgaben.

Richtige Lösungen kennzeichnen Sie direkt auf den Schülerarbeitsblättern durch ein Kreuz neben der entsprechenden Itemnummer am rechten Rand.

## 4 Auswertungsmappe

Übertragen Sie die Kreuze aus den Schülerarbeitsblättern in die selbstausswertende Auswertungsmappe (Excel-Datei), alles andere nimmt Ihnen das Programm ab.

### Öffnen der Auswertungsmappe

Die Auswertungsmappe enthält ein Makro, das die automatische Auswertung steuert. Je nach Sicherheitseinstellung Ihres Computers können beim Öffnen der Mappe Probleme auftreten.

Überprüfen Sie gegebenenfalls, ob die Sicherheitseinstellung auf **Mittel** steht.

1. Öffnen Sie dazu das Programm Microsoft Office Excel und klicken sie in der Menüleiste auf  
**Extras → Makro → Sicherheit**  
bzw. auf  
**Extras → Optionen → Sicherheit → Makrosicherheit**
2. In dem Sicherheits-Fenster markieren Sie die Sicherheitsstufe **Mittel** und bestätigen das mit **OK**.

Wenn Sie jetzt eine Excel-Datei öffnen wollen, die Makros enthält, erhalten Sie einen entsprechenden Sicherheitshinweis. Im Falle der Auswertungsmappe klicken Sie bitte auf **Makros aktivieren**.

(Falls Sie die Auswertungsmappe vorher bereits geöffnet haben, wird die Sicherheitsänderung erst wirksam, wenn Sie die Mappe schließen und dann erneut öffnen.)

### Bestandteile der Auswertungsmappe

- **Startseite**

Diese Seite dient der Navigation. Von hier gelangen Sie durch einfaches Anklicken der entsprechenden Schaltflächen zu allen anderen Seiten.

Alternativ ist es wie in jedem Excel-Dokument möglich, die verschiedenen Blätter durch das Anklicken der Blattregister in der unteren Menüleiste auszuwählen.

- **Dateneingabe**

1. Stammdaten

Im Stammdatenblatt müssen alle weiß unterlegten Felder ausgefüllt werden. Dies betrifft zunächst den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung. Danach werden diejenigen Schülerinnen und Schüler namentlich aufgelistet, die die Vergleichsarbeit mitgeschrieben haben, **und zwar nur diese!** (Das Programm rechnet sonst falsch.)

Sind im Stammdatenblatt Namen von Schülerinnen und Schülern voreingetragen, die die Arbeit nicht mitgeschrieben haben, so sind diese Namen zu löschen. Es ist nicht notwendig, die nachfolgenden Namen nach oben zu rücken.

Alle anderen (gelb hinterlegten) Angaben, wie z.B. die Geschlechtszugehörigkeit oder die Noten gelten nur für bestimmte Pilotierungsschulen und brauchen von Ihnen **nicht** ausgefüllt zu werden.

2. Items (kleinste Bewertungseinheiten innerhalb des Tests)

Hier wird für jede Schülerin und jeden Schüler protokolliert, ob das jeweilige Item richtig gelöst wurde. Dies geschieht durch Übertrag des „x“ aus den Schülerarbeitsblättern in die entsprechende Zelle des Itemblattes. (Die ersten sechs Zeichen des Schülernamens werden automatisch vom Stamblatt übernommen und dienen Ihrer Orientierung.)

- **Datenauswertung**

1. Itemebene

Auf diesem Tabellenblatt wird für jedes Item angegeben, wie viel Prozent Ihrer Schülerinnen und Schüler das Item richtig gelöst haben. Dieser Wert wird den entsprechenden Werten einer landesweiten Vergleichsstichprobe gegenübergestellt. Differenzen von 20 Prozentpunkten und mehr werden als bedeutsam gekennzeichnet, positive Differenzen mit einem Ausrufezeichen, negative mit einem Fragezeichen.

Das Diagramm, zu dem Sie durch einfaches Anklicken der entsprechenden Schaltfläche gelangen, stellt die Differenzen zwischen den Lösungshäufigkeiten Ihrer Klasse und der landesweiten Vergleichsstichprobe noch einmal graphisch dar.

2. Schülerebene

Auf diesem Tabellenblatt werden die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler aufgelistet. Außerdem wird angegeben, welcher „Leistungsgruppe“ sie angehören und welche Note ihnen zuzuordnen ist.

Auf den DVA-Internetseiten finden Sie Informationen zu den Leistungsgruppen und zur Notentransformation:

[http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/dva\\_2007/zusatz/](http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/dva_2007/zusatz/)

3. Klassenebene

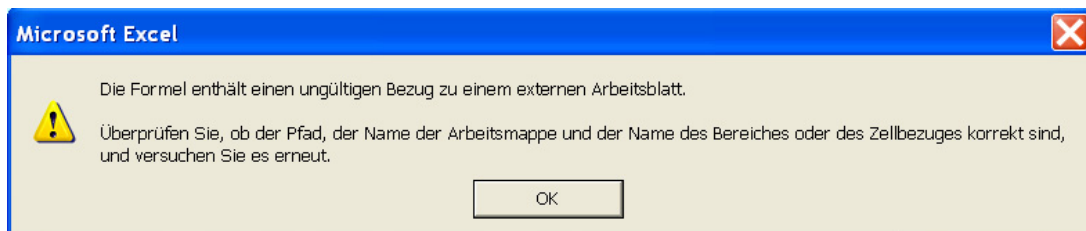
Dieses Tabellenblatt fasst das Ergebnis der gesamten Klasse zusammen, indem es die Mittelwerte der Klasse den Mittelwerten der landesweiten Vergleichsstichprobe gegenüberstellt. Die Gegenüberstellung erfolgt einerseits in Bezug auf die Anzahl der richtig gelösten Items und andererseits hinsichtlich der daraus abgeleiteten Note.

Außerdem wird graphisch dargestellt, wie sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse prozentual in den Leistungsgruppen verteilen.

Die Ergebnisseiten der Auswertungsmappe können durch Anklicken der entsprechenden Schaltfläche auf dem jeweiligen Blatt einzeln ausgedruckt werden (z. B. zur Archivierung).

## Fehlermeldungen

Bedingt durch die Unverträglichkeit verschiedener Excel-Versionen kann es sein, dass beim Bearbeiten der Auswertungsmappe am Bildschirm „**Fehlermeldungen**“ wie folgende auftauchen.



Diese sind zwar lästig, haben auf das Arbeiten mit der Auswertungsmappe aber keinen weiteren Einfluss. **Klicken Sie die Meldungen einfach weg.**

## 5 Benotung

Die Notenfindung bei den Vergleichsarbeiten basiert auf den Ergebnissen der Pilotierung und richtet sich an einem „mittleren Schüler“ aus, dessen Testergebnis (Anzahl der richtig gelösten Items) der Note 3,0 zugeordnet wird.

Die lineare Transformation der Testergebnisse in die Notenskala wird in Halbnotenschritten durchgeführt.

Die Notendefinition orientiert sich an der mittleren Schwierigkeit der jeweiligen Arbeit und strebt eine Normalverteilung an. Daher tritt bei einem eher leichten Test ein relativ breiter Sockel bei der Note 6 auf, bei einem eher schwierigen Test ein relativ breiter Sockel bei der Note 1.

Ein Testergebnis von 0 ergibt immer die Note 6.

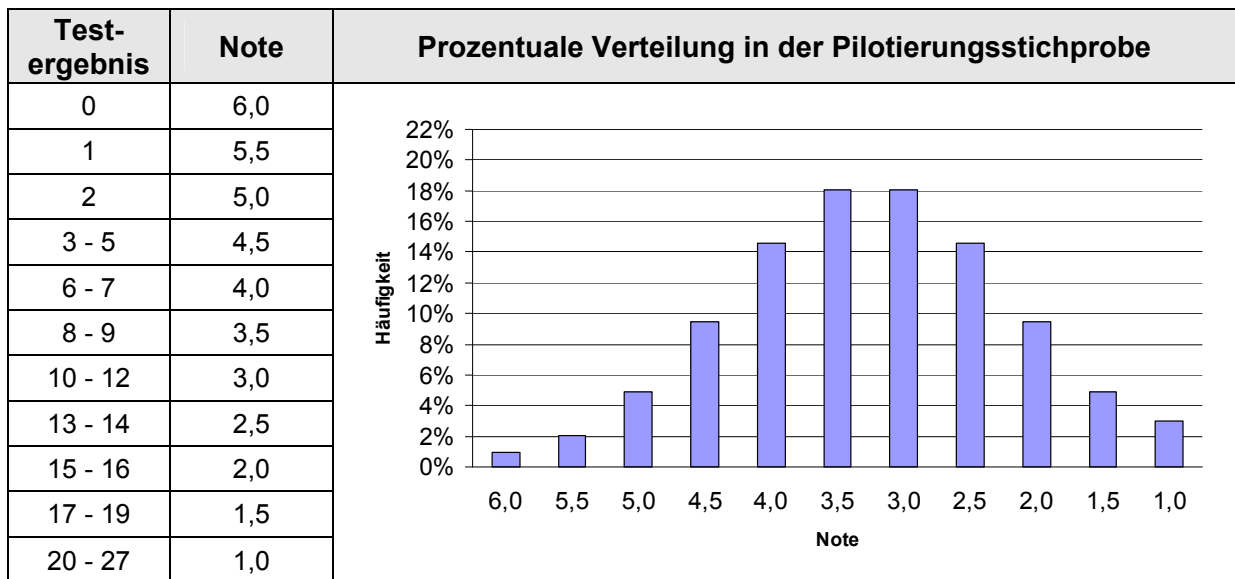
Nähere Informationen zur Festlegung der Bewertungsmaßstäbe finden Sie auf den DVA-Internetseiten:

[http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/dva\\_rahmen/verfahren/index.html#8](http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/dva_rahmen/verfahren/index.html#8)

Klicken Sie dort auf „Festlegung der Bewertungsmaßstäbe“.



**Tabelle 4:**  
**Vergleichsarbeit RS 8 EWG, Zuordnung von Testergebnis und Note**



## 6 Umgang mit den Testergebnissen

Die Auswertungsmappen werden **nicht** an das Landesinstitut zurückgeschickt (Ausnahme: speziell benannte Pilotierungsschulen), sondern verbleiben an der jeweiligen Schule.

Wie die in der Auswertungsmappe dargestellten Ergebnisse der Vergleichsarbeit analysiert und interpretiert sowie für die Unterrichtsarbeit genutzt werden können, ist in einem ausführlichen Beitrag zum „Umgang mit den DVA-Ergebnissen im Rahmen der Selbstevaluation“ auf den DVA-Internetseiten dargestellt:

[http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/dva\\_2007/zusatz/](http://lbsneu.schule-bw.de/entwicklung/dva/dva_2007/zusatz/)

Um die DVA erfolgreich weiterentwickeln zu können, sind wir auf Ihre Rückmeldungen angewiesen. Falls Sie Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge zur vorliegenden Arbeit machen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an folgende Adresse:

[DVA2007@ls.kv.bwl.de](mailto:DVA2007@ls.kv.bwl.de)

Vielen Dank!